

Tischtennis-Club Glarus (TTCG):

## Saisonabschluss

Die drei Mannschaften des TTCG hatten zum Schluss nichts mit dem Abstieg zu tun und konnten sich über den Ligaerhalt freuen.



In Wien wurden bekannte Sehenswürdigkeiten besucht.

(Foto: zvg)

### Glarus 1, 3. Liga

Hinter dem Aufsteiger Flums waren sechs Mannschaften extrem ausgeglichen. Ivan Bütler, Simon Horat und Michi Lacher haben den 5. Schlussrang von acht Mannschaften erreicht. Dies auch dank der Doppelbilanz von Horat/Bütler, welche mit 8 Siegen zu 2 Niederlagen die beste Doppelbilanz der Gruppe aufweisen. Ohne diese Doppelsiege hätte ein Abstiegs spiel gemacht werden müssen.

### Glarus 2, 4. Liga

Dank einer starken Rückrunde konnte sich Glarus 2 mit Christof Schreyer, Roman Stüssi und Kaspar Schegg vom 8. und letzten Rang nach der Vorrunde auf den 6. Schlussrang vorkämpfen. In der Rückrunde wurden Wollishofen und Oberrieden überholt, welche nach der Vorrunde 7 bzw. 4 Punkte Vorsprung hatten.

### Glarus 3, 5. Liga

Franz Lacher, Rolf Laager, Roger Brunner, Ernst Bolliger und Stanko Vojin haben in der Vor- und Rückrunde sehr ausgeglichen gespielt und den soliden 5. Rang erspielt. Auch bei der 3. Mannschaft gilt es, bis zur nächsten Saison auch Doppelspiele zu trainieren.

Bei allen Mannschaften ist der Hauptgrund für das erfolgreiche Abschneiden, dass alle Spieler praktisch an allen Meisterschaftsspielen anwesend

waren. Dies zählt sich immer gegen Ende Saison aus, da bei den Gegnern Spieler in höhere Ligen wechseln müssen und durch schlechter Klassierte ersetzt werden müssen oder Gegner auch mit weniger Spielern antreten müssen.

### Freundschaftsspiel in Wien

Mitte April sind zehn Spieler des TTCG nach Wien zu einem Freundschaftsspiel gereist. Nachdem einige von uns durch den Zugsunfall in Salzburg am Freitag früh etwas unsanft aus dem Schlaf gerissen wurden, stand zuerst eine kurze Stadtbesichtigung mit obligatorischem Wiener-Schnitzel-Essen auf dem Programm.

Am späten Nachmittag sind wir zur Turnhalle gefahren und haben uns an der Platte mit Tischtennis-Kolleginnen und -Kollegen aus Wien duelliert. Wir hatten spannende und abwechslungsreiche Matches gegen Spielerinnen und Spieler des Pensionistenverbandes Österreich. Aber die Damen und Herren waren sehr gut im Schuss und verlangten uns alles ab. Ein Doppelspieler hatte tatsächlich schon 78 Jahre auf dem Buckel. Es ist schön zu sehen, dass unser Sport auch im Alter noch gespielt werden kann und wir noch ein paar Jahrzehnte die «Kelle» schwingen können.

Anschliessend haben uns die TT-Freunde zum Essen eingeladen, wobei wir auch über Gott und die Welt diskutieren konnten. Wir haben den

Gegnern einige Glarner Präsente (Glarner Pastetli, Läderach-Schoggi und Adler Bier) überreicht. Diese Geschenke sind sehr gut angekommen.

Allen Spielern hat es so gut gefallen, dass im nächsten Jahr ein Rückspiel in Glarus geplant ist. So besuchen sicher 15 bis 20 Personen das Glarnerland. Herzlichen Dank an die Organisation durch unsere Wiener Sportkolleginnen und -kollegen. Sie mussten in einem anderen Stadtteil ein Spiel lokal organisieren und waren extra im Restaurant Probe essen, damit auch alles bestens klappt.

Am Samstag haben wir die bekannten Sehenswürdigkeiten von Wien (wie z. B. Schloss Schönbrunn, Stephansdom, Donau) besucht. Nach dem Schecken vom Freitag und der kurzen Nacht diente der Sonntag zur Erholung. Nach einem gemütlichen und durch den Wien Marathon verlängerten Frühstück ging es am frühen Nachmittag wieder zurück in den Zigerschlitz. ● Roman Stüssi

### RICHTLINIEN FÜR TEXTBEITRÄGE

Berichte über Aktivitäten von Dorfvereinen, Organisationen und Institutionen druckt der FRIDOLIN gerne ab.

Dabei sind ein paar Regeln einzuhalten:

☞ Texte sollen eine Länge von maximal 2000 Zeichen (inklusive Leerschläge) – ganz nach dem Motto «In der Kürze liegt die Würze» – nicht überschreiten. Die Redaktion behält sich vor, längere Texte zu kürzen oder zur Überarbeitung zurückzusenden.

☞ Beiträge sollen so schnell als möglich zugeschickt werden. Bei zu spät eingereichten – Annahmeschluss ist jeweils am Dienstag, 12.00 Uhr – oder zu vielen Zusendungen kann sich die Publikation von eingesandten Texten verzögern.

☞ Bilder müssen scharf sein und über eine für den Zeitungsdruck genügende Auflösung verfügen: mindestens 200 Pixel pro Inch bei einer Bildbreite von 20 Zentimetern. Als Faustregel gilt: Ein Bild muss mindestens 1 MB gross sein. Es ist darauf zu achten, dass die Bilder beim E-Mail-Versand nicht automatisch komprimiert werden, sondern als separater Anhang mitgesendet werden. Für den Zeitungsdruck ungenügende Bilder werden nicht publiziert.

☞ Wir behalten uns vor, auf Publikationen zu verzichten. Über nicht publizierte Texte werden keine Korrespondenzen geführt.

Besten Dank für die gute Zusammenarbeit.